

WANN HATTEN SIE ANGST?

VON DR. W. BRUNNER

Eine Rundfrage über das Thema: In welchem Augenblick Ihres Lebens hatten Sie die grösste Angst?

Herr J. Funk, der durch seine Rekordflüge bekannte Pilot der Deutschen Luft-Hansa A.-G., Berlin, schreibt:

Man nimmt meistens an, dass ein Flieger sich in ständiger Lebensgefahr befindet. Das ist, soweit die Verkehrsfliegerei in Frage kommt, eine irrige Ansicht. Die heutigen Verkehrsmaschinen sind so betriebssicher, dass ein Flug in ihnen durchaus kein Wagnis ist, und ein Angstgefühl auch bei schlechtem Wetter daher nicht aufkommt. — Anders war es natürlich im Kriege. Hier glaube ich, einmal wirklich Angst empfunden zu haben, als eines Tages — es war Anfang 1916 — der Motor in tausend Meter Höhe plötzlich infolge Vergaserbrandes Feuer fing. Da ich den in derartigen Fällen zu schliessenden Benzinhahn in der mir neuen Maschine nicht fand, musste ich mich für verloren halten. Schon leckten die Flammen nach meinen krampfhaft das Steuer weiter haltenden Händen. Aber trotz der Angst, welche angesichts der verzweifelten Lage in mir aufstieg, versuchte ich das Letzte und liess mich in steilem Sturzfluge zur Erde sausen. Einige Meter über dem Boden, als mir die Glut schon ins Gesicht schlug, sprang ich aus dem brennenden Apparat. Der Absprung glückte. Ausser einigen unbedeutenden Verletzungen und Brandwunden an den Händen und im Gesicht hatte ich keinen ernsteren Schaden genommen. Geistesgegenwart und Glück hatten mich vor einem entsetzlichen Tode bewahrt.

J. Funk



Der bekannte Pilot J. Funk

Der ausgezeichnete Verteidiger in berühmten Kriminalfällen, Herr Rechtsanwalt Dr. Dr. Frey, beantwortet unsere Frage wie folgt:

„Angst“? ist sie dasselbe wie Furcht? Dann hatte ich sie noch nie. Ist sie aber etwas weniger, so ungefähr gleich banger Zweifel, peinigende Ungewissheit oder ungewisse Pein, dann habe ich Angst. Aber nicht oft eine grössere gehabt und einmal die grösste, sondern immer die gleich grosse: Wenn in Prozessen, in denen es um Freiheit, Ehre oder Leben eines Menschen geht, die Richter sich zur Beratung zurückziehen, keine Möglichkeit mehr besteht, in eine der beiden Wagschalen der Justitia das kleinste Gewicht hineinzuworfen, wenn die Entscheidung geheim getroffen wird, ob aus dem Angeklagten ein Verurteilter oder ein Freigesprochener wird! — Wer kennt noch Schillers „Gunst des Augenblicks“? Der mächtigste von allen Herrschern ist der Augenblick. Auch der Augenblick der Angst.

Dr. Dr. Frey